

*Malakal*

*341 nGF bis Mitte 342 nGF*

In der Zeit von 341 bis Mitte 342 nGF sitzt Saddhu Malakal jeden Tag an derselben Straßenecke in der Stadt Lakscha (Rawindra, Fürstentum Lakschanam) und bettelt. Nachdem es sich langsam herum spricht, dass der Saddhu auf keine Fragen mehr antwortet, kommen in dieser Zeit immer weniger Ratsuchende und schließlich versucht niemand mehr Hilfestellung von dem Heiligen Mann zu erbitten. Damit Malakal nicht hungern muss, lässt Radscha Bangha Maha Schemburi, der Herrscher des Fürstentums Lakschanam, den Heiligen Mann aber jeden Tag über einfache Stadtbewohner, die er dafür bezahlt, ausreichende Essensspenden zukommen.